



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Bürgerschaftliches Engagement

VORL.NR. 112/12

Sachbearbeitung:

Sperzel, Sandra

Datum:

22.03.2012

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

18.04.2012

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Bericht Spielplatzpatenschaften in Eglosheim

Bezug SEK: Masterplan 6: Zusammenleben von Generationen und Nationen

Bezug:

Anlagen:

Mitteilung:

Attraktive Spielmöglichkeiten und saubere Spielflächen auf öffentlichen Spielplätzen sind wichtig für unsere Kinder in Ludwigsburg. Ein kinderfreundliches Wohnumfeld und die Verbesserung von Spielmöglichkeiten sind der Stadt schon immer ein großes Anliegen.

Daher werden alle bestehenden städtischen Spielplätze im Rahmen der Kinderspielplatzkommission stetig erneuert und verbessert, wenn möglich auch nach den Bedürfnissen der Anwohner/innen in Beteiligungsprozessen gemeinsam umgestaltet.

Um die Attraktivität unserer Spielflächen zum Wohle der Kinder und im Interesse einer guten Nachbarschaft weiterhin zu erhalten, bedarf es der Unterstützung der Nutzer/innen und der Bürger/innen aus dem Umfeld.

In diesem Zusammenhang entstand das Konzept der Spielplatzpatenschaft als bürgerschaftliches Engagement. Spielplatzpat/innen sind Ansprechpartner/innen für einen ausgewählten bzw. zugewiesenen städtischen Spielplatz, vor allem für die dortigen Nutzer/innen, also die Kinder mit ihren Eltern und deren Wünsche. Sie fungieren als Bindeglied zur Verwaltung und melden Informationen über Beschädigungen und Defekte an Spielgeräten, Ausstattungsgegenständen (Bänke, Tische, Abfallbehälter, Absperrbügel, Schilder, Leuchten, Zäune etc.) sowie an Flächen (Wege, Fallschutzflächen etc.) oder Bepflanzungen (Rasen, Gehölze etc.). Hierbei ist es aber nicht ihre Aufgabe, Renovierungsarbeiten durchzuführen oder gegen Sachbeschädigungen vorzugehen. In der Ausfüllung ihres ehrenamtlichen Engagements achten sie gemeinsam mit den Kindern auf die Sauberhaltung des Spielplatzes, unterstützen bei Bedarf und erhalten dafür eine Grundausstattung wie z. B. Müllsäcke, Handschuhe, etc. vom Fachbereich Technische Dienste Ludwigsburg. Spielplatzpat/innen sind allerdings weder Spielplatzpolizei noch Müllsammler, vielmehr treten sie als Partner/innen der Kinder, aber auch der Anwohner/innen und Eltern des Spielplatzes auf und übermitteln eventuell vorhandene Wünsche an die Verwaltung. So können sie z. B. Spielplatzaktionen und Feste anregen und mit Unterstützung vor Ort durchführen.

Spielplatzpat/innen gehen in der Erfüllung ihrer Funktion keinerlei rechtliche Verpflichtungen ein und haften auch nicht. Es wird allerdings vorausgesetzt, dass sie ihre ehrenamtlichen Aufgaben

kinderfreundlich wahrnehmen. Zur Absicherung wird ihnen außerdem ein polizeiliches Führungszeugnis abverlangt.

Die ehrenamtliche Aufgabe einer Spielplatzpatenschaft kann jede/r übernehmen, der/die in der Nähe eines städtischen Spielplatzes wohnt oder arbeitet. Dies können Einzelpersonen wie Anwohner/innen, Nachbar/innen, Mütter/Väter, Senior/innen, Jugendliche etc. sein, aber auch Nachbarschaftszusammenschlüsse, Kindertagesstätten und Schulklassen, Vereine und Institutionen oder auch Firmen und Geschäfte.

Im Stadtteil Eglosheim startete das Pilotprojekt der Spielplatzpatenschaften im Jahr 2010. Für die dort vorhandenen 13 städtischen Spielplätze wurden engagierte Menschen gesucht, die aktiv in ihrem Stadtteil eine Patenschaft übernehmen. Recht schnell fanden sich Eglosheimer Bürger, die dazu bereit waren, so dass zwischenzeitlich bis auf zwei Spielplätze alle einen Spielplatzpaten haben. Einzelne Personen übernahmen sogar gleich mehrere Spielplätze in Betreuung. Um über sich und die ehrenamtliche Aufgabe informieren zu können und gleichzeitig Missbrauch vorzubeugen, erhielten alle Spielplatzpaten je einen kleinen Ausweis mit Name, Kontaktdaten und Foto. Außerdem wurden Handzettel zum Verteilen zur Verfügung gestellt, damit die Nutzer/innen zusätzlich die Möglichkeit haben, bei Bedarf Kontakt aufzunehmen oder Wünsche für ihren Spielplatz einzubringen.

Ansprechpartner für die Spielplatzpat/innen ist der Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen. Die Anleitung und Betreuung erfolgt durch die Stadtteilbeauftragte Sandra Sperzel, die auch gemeinsame Treffen und Ortsbesichtigungen koordiniert. Alle Meldungen der Spielplatzpat/innen gehen bei den Mitarbeiter/innen vom Fachbereich Grünflächen ein, die eine schnelle Mängelbehebung oder nötige Säuberungen veranlassen.

Die bisher gemachten Erfahrungen sind sehr positiv. Die Zusammenarbeit mit den Spielplatzpaten funktioniert hervorragend und die Plätze wirken gepflegter. Durch zeitnahe Meldungen der Spielplatzpat/innen ist eine schnelle Behebung von Mängeln und Verunreinigungen möglich, was häufig nach Wochenenden nötig ist. Grundsätzlich ist die Reinigung aller Spielplätze inklusive Leerung der Mülleimer durch die Technischen Dienste Ludwigsburg in wöchentlichem Rhythmus gewährleistet. Kleinere Verunreinigungen werden von den Paten eigenständig entfernt. Darüber hinaus sind städtische Spielplatzkontrolleure vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen regelmäßig unterwegs, um die Verkehrssicherheit vor Ort zu überprüfen.

Auch die Identifikation mit den Spielplätzen ist gestiegen. Die Spielplatzpaten sind bei den Nutzer/innen bekannt und werden als sogenannte „Patenonkel“ auch gerne angesprochen. Hervorzuheben ist beispielsweise Metin Gürer, Spielplatzpate für die Spielplätze in der Johannes-Buhl-Straße, Föhrstraße und Hartmannstraße. Er verfasst jährlich einen ausführlichen mehrseitigen Bericht über die Lage und Situation „seiner“ Spielplätze, unterlegt mit Fotos zur Dokumentation.

Somit kann der Einsatz von Spielplatzpat/innen abschließend als Zugewinn und Erfolg betrachtet werden.

Unterschriften:

Sandra Sperzel

Verteiler:

DI, DII, DIII, Referat 05, 48, 67, 68

